



WARTUNG ANFORDERUNGEN

DIALOG

Informationen für Menschen mit Verantwortung by **DAKA**

19
No

Sonderausgabe
Mai 2020



Die DAKA Unternehmensleitung (v.l.n.r.) Rüdiger Zitterbart, Technische Leitung DAKA Entsorgungsunternehmen, ppa | Barbara Zitterbart, Geschäftsführung DAKA Entsorgungsunternehmen | Matthias Zitterbart, Geschäftsführung DAKA Schadensanierung | Martin Klingler, Leitung Vertrieb DAKA Entsorgungsunternehmen, ppa

Liebe Mitarbeiter, liebe Freunde der DAKA Unternehmensfamilie!

AUFEINANDER SCHAUEN!

Die aktuelle Situation ist für uns alle herausfordernd. Umso wichtiger ist es rasch und flexibel zu reagieren, um sich an die neue Gegebenheiten bestmöglich anzupassen. Das ist nur möglich, wenn das gegenseitige Verständnis aufgebracht wird. Unseren Mitarbeitern, die jeden Tag Großes leisten, möchte ich meinen Dank aussprechen. Sie sorgen täglich dafür, dass trotz Ausnahmezustand alles weiter funktioniert. Gemeinsam schauen wir drauf, dass das unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen passiert. Mit Hausverstand, Umsicht und Rücksicht begegnen wir uns untereinander, unseren Partnern und Kunden. Wir alle haben in dieser Zeit eine besondere Verantwortung - nicht nur für uns, sondern auch für andere!

Vielen Dank für den Zusammenhalt im DAKA-Team und Eure super Leistungen!

Ihre Barbara Zitterbart

Liebe Mitarbeiter, liebe Freunde der DAKA Unternehmensfamilie!

Eigentlich wollten wir in der geplanten DIALOG-Ausgabe über die neue türkis-grüne Regierung und deren Vorreiterrolle in Sachen Umwelt- und Klimapolitik in Europa berichten. Dann kam alles ganz anders als geplant und wir informieren Sie in dieser DIALOG-Sonderausgabe über die vielfältigen Maßnahmen, die wir seit 12. März zur Bewältigung der CORONA-Krise in unserem Unternehmen umgesetzt haben. Dabei ging und geht es um die Aufrechterhaltung unserer vielfältigen Entsorgungs-, Recycling-, Reinigungs- u. Sanierungsdienstleistungen die größtenteils zur kritischen Infrastruktur und der Daseinsvorsorge zählen. Gerade die gewohnt reibungslose Müllabfuhr (Restmüll, biogene Abfälle und Wertstoffe) für mehr als bis zu 104 Tiroler Gemeinden, stand immer im Vordergrund aller unserer Bemühungen. Ein Dank an dieser Stelle gehört natürlich dem TEAM-DAKA, und allen unseren Kunden, die in dieser schwierigen Zeit eine enge Partnerschaft mit uns leben. Ganz nach dem Motto „Entsorgung mit Verantwortung“ liegt unser Schwerpunkt auf Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden in unserer Region. Mit Zuversicht und Optimismus werden wir gemeinsam dieses schwierige Jahr 2020 meistern und wünschen Ihnen und den Ihren viel Gesundheit.

In diesem Sinne verbleibt
Ihr Martin Klingler

Liebe Mitarbeiter, liebe Freunde der DAKA Unternehmensfamilie!

Corona hat alles auf den Kopf gestellt. Doch gerade in dieser Situation zeigt sich wie stark und anpassungsfähig ein Unternehmen ist. Als Familienunternehmen haben wir sofort auf die Situation reagiert und das oberste Ziel war stets: der Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden. Als kritische Infrastruktur mussten wir aber trotzdem den Betrieb vom ersten Tag an aufrechterhalten. Und wir haben diese verantwortungsvolle Aufgabe nicht nur gemeistert, sondern sind als Team noch enger zusammengedrückt. Unsere Mitarbeiter sind wahre Helden! Anpassen mussten wir auch unser Geschäftsfeld. Ein Großteil unseres Umsatzes erwirtschafteten wir die letzten Jahr mit unserem Eventservice. Aufgrund der Absagen im Veranstaltungsbereich, gehen wir hier leer aus. Durch Innovationen im Desinfektionsbereich versuchen wir das zu kompensieren.

Mit Ihrer Hilfe gelingt uns das! Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Ihr Matthias Zitterbart

N°19 Mai 2020

Editorial / Vorwort & Inhaltsverzeichnis

2

Ein herzliches Dankeschön

3

DAKA-Helden im Einsatz!

4

Desinfizieren durch Kaltvernebelungsverfahren

6

Entsorgung medizinischer „COVID-19“-Abfälle

8

Betrieb von Recyclinghöfen

11

DAKA COVID-19 Maßnahmen

12

Der Mensch bei DAKA

13

DAKA Rechtstipp

14



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Stern Druck GmbH, Nr. UW 1017

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG, Bergwerkstraße 20, 6130 Schwaz, www.daka.tirol | Redaktion: Sabrina Zitterbart | Beiträge: Martin Klingler, Barbara Zitterbart, Matthias Zitterbart, Rüdiger Zitterbart | Fotos: DAKA, Andrea Frischauf, Adobe Stock, Shutterstock, EXPA Pictures Johann Groder office@expa.at | Gestaltung: Die Wilden Kaiser KG, 6372 Oberndorf i. Tirol | Druck: Stern Druck GmbH, 6263 Fügen. | Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Endungen verzichtet. Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.



Ein **herzliches Dankeschön** an das gesamte **DAKA-Team**, dessen Einsatzbereitschaft unter Pandemie-Bedingungen gerade besonders hart getestet wird!

Wir sind stolz auf den **Zusammenhalt** untereinander und **Eure Spitzenleistungen** in den vergangenen Wochen!

Sabrina Schubert

Stefan Netzer

R. Jünger



Kraffahrer Christian Strobl in Westendorf



Persönliche Übergabe mit Einhaltung des Mindestabstandes



Ein kleines Zeichen der großen Dankbarkeit für die Mitarbeiter!



Kraffahrer Robert Krall in Brixen



Kraffahrer Helmut Beihammer in Brixen



Hermann Hochkogler im Einsatz mit neuer Schutzausrüstung



Unsere Kollegen aus der Verwaltung im Home Office: Unsere Monika Danler disponiert von zu Hause aus, Martin Berner steht IT-technisch mit Rat und Tat zur Seite, Margit Grander vom Vertriebsinnendienst beantwortet Anfragen gewohnt schnell und Sandra Pölz kümmert sich um die Stoffströme.

Die Müllabfuhr sicherstellen - DAKA-Helden im Einsatz!

Gemäß BGBl. 96/2020 vom 15. März 2020 über die vorläufigen Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 wurde **das Betreten des Kundenbereichs** von Betriebsstätten des Handels und **von Dienstleistungsunternehmen** sowie von Freizeit- und Sportbetrieben zum Zweck des Erwerbs von Waren oder **der Inanspruchnahme von Dienstleistungen** oder der Benützung von Freizeit- und Sportbetrieben untersagt. Ausgenommen gem. §2.§ 1 **gilt nicht für den Bereich: 20. Abfallentsorgungsbetriebe.**

In den vergangenen schwierigen Wochen bezeichneten Unternehmen Ihre Mitarbeiter zurecht vielfach als Helden und bedankten sich für den Einsatz in dieser Ausnahmesituation. Es war einfach selbstverständlich, dass **die Versorgung funktionieren musste**, und so **auch die Entsorgung**. Unsere Helden, sind die **DAKA-Helden!** Die DAKA-Helden schützen und motivieren sich gegenseitig und leisten mit ihrer wichtigen Arbeit einen wertvollen und notwendigen Dienst an der Gesellschaft.

Wenn es darum ging, das Risiko eines Ausfalls von Teilen der Müllabfuhr zu minimieren, dann brauchte man nicht lange vorzuschlagen ob unsere Fahrer Ihre moderne „Flotte“ mit nach Hause nehmen könnten. Sie taten es und organisierten selbständig in Ihrer Heimatgemeinde einen entsprechenden Abstellplatz – DANKE.

Damit dies vor Ort am Kunden funktioniert hat, brauchte es auch ein Team in der Verwaltung, das zu 50% vom Büro und zu 50% von zu Hause aus die Abläufe vorbereitet, disponiert, verwaltet und betreut hat.

Allen ein großes DANKE – es ist nicht alles selbstverständlich was selbstverständlich erscheint!

DAKA
EmiControls

Desinfizieren durch Kaltvernebelungsverfahren

Zur Desinfektion von Oberflächen, Ausrüstung und Produkten gibt es unterschiedliche Verfahren. In der Regel spricht man von der klassischen „manuellen“ Desinfektion, bei der Desinfektionsmittel mittels Wischen oder Sprühen auf die Oberflächen aufgetragen werden.



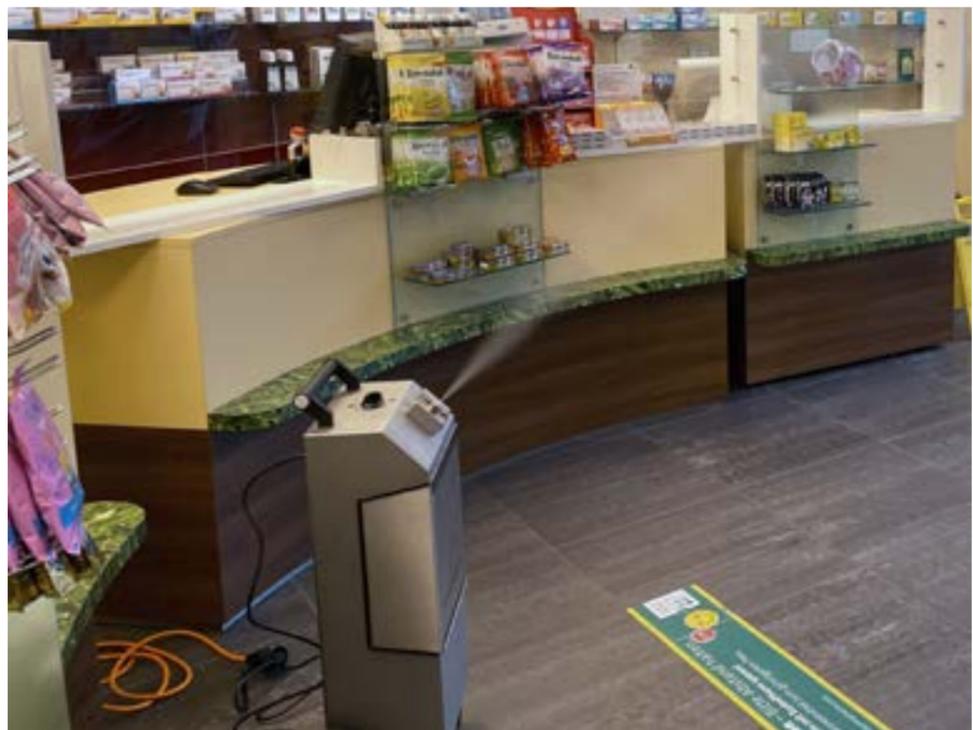
Die manuelle Desinfektion ist aber des Öfteren nicht nur zeit-
aufwändig und kostspielig, sondern erreicht nicht immer das erforderliche Ergebnis.

Ein sehr erfolgreiches Verfahren hat sich in den letzten Jahren verstärkt bewährt: Das Kaltvernebeln von Wasserstoffperoxid (H_2O_2)

Mittels spezieller Gerätschaften, wie selbstregulierenden Generatoren oder tragbaren ULV (Ultra-Low-Volume) Geräten wird äußerst feiner – und desinfizierender – Nebel erzeugt. Das Besondere daran: Der trockene Nebel dringt selbst in kleinste Fugen ein. Also auch dort, wo man durch Wischen nicht hingelangt. Das ermöglicht uns, Räume innerhalb kürzester Zeit zu desinfizieren – vorbeugend oder nach bestätigten Corona-Fällen. Nach einer kurzen Einwirkzeit können die Räume ausgiebig gelüftet werden. Das sorgt dafür, dass der Trockendampf zu Wasser und Sauerstoff zerfällt und es somit keine Rückstände gibt. Ein weiterer Vorteil am Einsatz von Wasserstoffperoxid ist seine materialschonende Wirkung. Damit können medizinische Bereiche (Arztpraxen, Apotheken), Schulklassen, Wohngebäude, Gewerbeflächen und öffentliche Verkehrsmittel usw. effektiv desinfiziert werden.

Für größere Flächen, wie etwa Produktionshallen, Lagerräume, Turnsäle, etc. setzen wir eine Schneekanone ein. Diese extra für Desinfektionszwecke umfunktionierte Maschine lässt sich 360 Grad drehen und wird mittels Fernbedienung gesteuert. Die Wurfweite beträgt bis zu 50 Meter.

Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Sonderreinigung (Schimmelschäden, Asbest, etc.) verfügen wir über ausgebildetes Personal und Technik und erstellen für jede Raumgröße und Anwenderfall das passende Desinfektionskonzept.



DAKA INFOBOX

Für weitere Fragen oder Beauftragungen kontaktieren Sie uns unter **05242/71121** oder schicken Sie uns eine E-Mail an **schadensanierung@daka.tirol**



Mobile Vernebelungsgeräte im Einsatz



Aufbau einer Eingangsschleuse vor dem Landeskrankenhaus Hall mit unseren mobilen Raumelementen

Entsorgung medizinischer „COVID-19“-Abfälle

Mit einem Schreiben vom 18.03.2020 und aufgrund von Rückfragen dazu hat das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine Information zum Umgang mit COVID-19 Abfällen herausgegeben. Darin wird wie folgt mitgeteilt:

- Abfälle wie Schutzausrüstungen, Untersuchungsbehälter, Textilien etc. die im Zuge von Untersuchungen bei Verdacht auf eine Coronaviren (2019-nCoV)-Infektion in speziellen Untersuchungsräumen und Isolierstationen anfallen, stellen keinen infektiösen Abfall im Sinne des AWG 2002 sowie darauf beruhender Verordnungen dar.
- Sie sind somit nicht als gefährlicher Abfall einzustufen (ähnlich wie bei Influenza-, HIV- oder Hepatitis B-Viren). Das gilt auch für Einweg-Schutzanzüge, welche unter anderem das Rote Kreuz oder die Polizei bei ihren Ersttestungen verwenden.
- Aus Gründen der Seuchenprävention ist es aber dennoch angezeigt, solche Abfälle getrennt zu erfassen und einer thermischen Behandlung zuzuführen.
- Dabei soll sichergestellt werden, dass diese Abfälle nicht unmittelbar, d.h. „ungeschützt“, gemeinsam mit anderen Abfällen in den Restmüll gegeben werden, sondern in einer gesonderten Umhüllung (z.B. in einem extra Müllbeutel) „getrennt“ erfasst und anschließend einer Entsorgungsschiene zugeführt werden, die ohne weitere manuelle Aufbereitung (= Vermeidung von Kontakt mit Menschen) einer thermischen Behandlung – ggf. nach einer maschinellen M(B) A – unterzogen werden. Das kann (und wird in den meisten Fällen) die Entsorgung über den Restmüll sein.
- Abfälle von an 2019-nCoV erkrankten Personen sind gemäß ÖNORM S2104 der Kategorie „Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereichs eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, jedoch nicht wie gefährliche Abfälle entsorgt werden müssen“ zuzuordnen GZ. 2020-0.201.853 und somit unter den Abfallarten SN 97104, SN 97105 bzw. SN 97103 einzustufen und zu entsorgen.



Entsorgung medizinischer Abfälle bei der Corona Test-Ambulanz in Kufstein



Corona Test-Ambulanz Kufstein



Aufbau beim LKH Hall

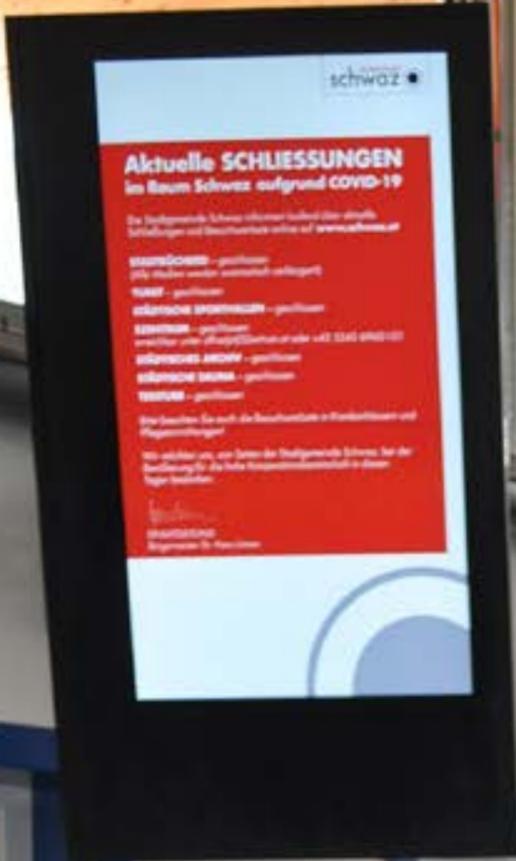
Abfallentsorgung in Tirol sichergestellt

Mit Information vom 02.04.2020 wird durch die Tiroler Landesregierung eine Sonderregelung für Haushalte mit positiv getesteten Personen kundgetan:

- In Haushalten, in welchen an **COVID-19 erkrankte Menschen** in Heimquarantäne **leben**, soll der gesamte anfallende Siedlungsabfall über den Restmüll entsorgt und **nicht mehr in die einzelnen Wertstoffe getrennt werden. Alle Abfälle, ob Kunststoffe, Glas, Papier, Bioabfall, Metall und insbesondere Papiertaschentücher oder Küchenrollen, Atemmasken und Handschuhe, sind über den Restmüll zu entsorgen.** Für die übrige Bevölkerung ist hingegen die Mülltrennung wie gewohnt durchzuführen.
- LHSvin Felipe erläutert, dass „mit diesen Maßnahmen die Virusweitergabe in den Hausgemeinschaften eingedämmt und das Personal der abfallwirtschaftlichen Betriebe zusätzlich geschützt wird“ und richtet noch „einen großen Dank an all diejenigen, die den Abfallwirtschaftskreislauf auch in diesen schwierigen Zeiten für die in Tirol lebende Bevölkerung gewährleisten.“



Innenansicht Raumelement Eingangsschleuse LKH Hall



Einführung eines Ordnungsdienstes, der die dosierte An- und Abfahrt der Bürger sichergestellt hat.

Betrieb von Recyclinghöfen

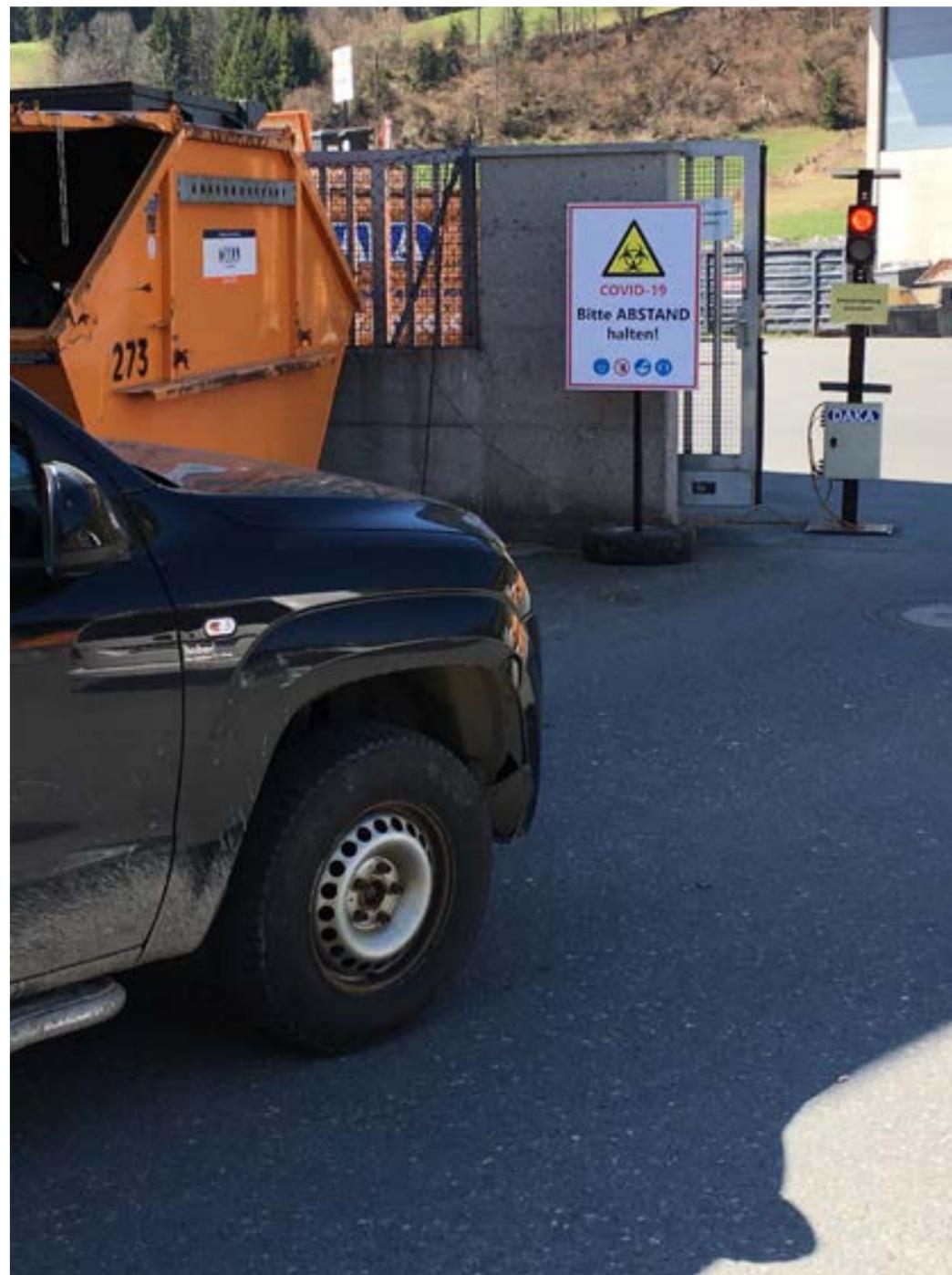
Das Offenhalten und die Schließung der Recyclinghöfe wurde von den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Daher kam es hier zu Beginn der CORONA-Krise zu Verunsicherungen. So hat die Landeshauptstadt Innsbruck für die einwohnerreichste Stadt Tirols den Recyclinghof bereits zum 14.03.2020 geschlossen und erst am Dienstag 07.04.2020 wieder geöffnet.

Wie wir dabei lernen mussten, ist aber eine Großstadt mit einem großzügigen Abholservice ab Haus (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Kunststoffverpackungen) und einer entsprechenden Anzahl von Wertstoffinseln nicht mit einer kleinen Landgemeinde vergleichbar. Kleine Gemeinden haben beispielsweise nur eine Restmüllabholung und sind von der Abholpflicht von Biomüll per Verordnung des Landes (> Gemeinden) ausgenommen. Alle andere Fraktionen werden ausschließlich vom Recyclinghof übernommen.

Schlussendlich haben sich eine Vielzahl von Maßnahmen in Kooperation mit Verantwortlichen von Gemeinden ergeben. Diese Maßnahmen wurden mit Hausverstand, auf Basis der praktischen Erfahrung getroffen und von der Bevölkerung akzeptiert. So konnten wir diesen Bereich der Daseinsversorgung abdecken.

Das automatische Kassensystem über Bankomat oder Geldautomat hat sich in dieser Phase mehr als bewährt, und zeigt wie wichtig ein moderner Betrieb eines Recyclinghofes ist, um eine bürgernahe Abfall- und Wertstoffentsorgung zu gewährleisten.

In der Ausnahmesituation konnten wir den Abtransport von Abfall- und Wertstoffen immer garantieren. Während viele die Zeit zum Aufräumen und Entrümpeln nutzten, ist es uns gelungen den Normalbetrieb aufrecht zu halten. Entsorgung mit Verantwortung.



Mit einer selbst improvisierten Ampelregelung konnte kurzfristig die dosierte An- und Abfahrt sichergestellt werden.



Übernehmen mit MNS-Masken zum Schutz unserer Mitarbeiter am Recyclinghof.



Trotz schwieriger Ausgangslage konnte in Kooperation mit der Marktgemeinde St. Johann eine improvisierte An- und Abfahrt sichergestellt werden.

DAKA COVID-19 MASSNAHMEN

Anfang März

- Die Geschäftsleitung erörtert die Situation da vermehrt Kunden aus dem Industriebereich über Vorkehrungsmaßnahmen im Umgang mit Lieferanten berichten.
- Weitere vertiefende Überlegungen und Setzung von Maßnahmen für das Personal aus den Bereichen Fahrer / Verwaltung / Betrieb von Recyclinghöfen und Umladestationen sowie dem Erdenwerk Radfeld.
- Einrichtung eines Krisenstabs mit entsprechender Agenden-Verteilung, welcher im ständigen Austausch die aktuelle Lage bespricht und notwendigen Maßnahmen festlegt.
- Schließung der DAKA Standorte für Privatanlieferungen.
- SONDER-INFORMATION der DAKA Geschäftsleitung an alle Kunden und Mitarbeiter „Wie wir mit den herausfordernden Situation umgehen“.
- Abstimmung mit den Bürgermeistern der von DAKA betriebenen Recyclinghöfen in Schwaz, Fügen, Brixen im Thale und St. Johann.
- Auslagerung Fahrzeuge - Fahrpersonal nimmt Müllsammelfahrzeuge zum Zwecke des Risikosplittings mit nach Hause.
- Erster an Corona-COVID19 erkrankter Mitarbeiter, der zum Zeitpunkt dieser Sonderausgabe bereits wieder gesundet im Unternehmen im Einsatz steht.
- Umgang mit COVID19-Abfällen gem. korrigiertem Schreiben des BMK zur Umsetzung gebracht.
- Erweiterung der Hygienemaßnahmen für die Mitarbeiter speziell im Bereich der Beifahrer der Müllsammelfahrzeuge.
- Einführung der Mund-Nasen-Schutz (MNS) Maske bei der Abfallübernahme an allen DAKA-Standorten.

SONDER-INFORMATION DER DAKA GESCHÄFTSLEITUNG - DO, 19.03.2020. Gültigkeit: bis auf Widerruf

AKTUELLE SITUATION CORONAVIRUS – DAKA UNTERNEHMENSFAMILIE

WIE WIR MIT DER HERAUSFORDERNDEN SITUATION UMGEHEN.

Unsere Entsorgungs-, Recycling- und Reinigungsdienstleistungen gehören neben Polizei, Medizinischer Versorgung, Lebensmittelhandel, Apotheken u. a. zum Bereich der Daseinsvorsorge bzw. zur „kritischen Infrastruktur“, bei denen es gilt unser aller Grundbedürfnisse zu sichern und sicherzustellen! Daher sind wir von den aktuell bestehenden Verboten auch ausgenommen.

Zum einen tragen wir die Verantwortung für unsere MitarbeiterInnen, um das Risiko an Ihrem Arbeitsplatz, am Müllsammelfahrzeug, bei der Abfallübernahme oder bei der Ausübung von Reinigungsdienstleistungen zu reduzieren und zum anderen müssen wir die Handlungs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens aufrechterhalten.

Es ist sicherzustellen, dass unsere Umweltdienstleistungen für das Gemeinwohl aller Bürger- und Bürgerinnen, aber auch für alle unsere Kunden in Gewerbe und Industrie die unter höchsten Anstrengungen in Sachen Hygiene und Schutz der Beschäftigten Ihren Betrieb aufrechterhalten, mit Verantwortung zu garantieren.

Ziel ist es eine behördliche Unternehmensschließung aufgrund von Erkrankungsfällen von DAKA MitarbeiterInnen zu verhindern und haben daher folgende Maßnahmen ergriffen:

SCHÜTZEN:



1. HÄUFIGES HÄNDEWASCHEN
Hände mehrmals täglich gründlich ca. 30 Sekunden mit Seife waschen.



4. NICHT INS GESICHT FASSEN
Gesicht – vor allem Mund, Auge, Nase – nicht mit den Fingern berühren



2. REGELMÄSSIGE HÄNDEDESINFEKTION
Allen unseren Mitarbeitern steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.



5. DISTANZ HALTEN UND DIREKTEN KÖRPERKONTAKT UNTERLASSEN
Wir halten mindestens einen Meter Abstand, vermeiden Händeschütteln und begrüßen uns mit einem herzlichen Lächeln.



3. NICHT IN DIE HAND NIESEN
Sondern in die Ellenbeuge oder Einwegtaschentuch benutzen.

Informationen für Menschen mit Verantwortung by **DAKA**

SICHERSTELLUNG UNSERER KAPAZITÄTEN:

- Fahrpersonal nimmt Fahrzeuge der Müllabfuhr mit nach Hause (RISIKOSPLITTING)
- Dienstreise und wöchentlicher Abtausch von Mitarbeitern im Bereich der Werkstätten in Schwaz und Hopfgarten, der Schichtleitungen im Erdenwerk Radfeld und Hopfgarten (REDUNDANZ)
- Sperrung von Aufenthaltsräumen um Kontakte zu vermeiden
- Privatanlieferungen ausnahmslos gesperrt (SICHERHEIT)

REGELN FÜR DEN ARBEITSALLTAG: GRUPPENBILDUNG VERMEIDEN

- Interne Besprechungen max. 5 Personen
- Distanz halten
- Vermehrt Telefon / Skype / FaceTime benutzen
- Keine Rundfahrten durch die Standorte

PAUSEN REGELUNGEN

- Pause individuell und nicht gemeinsam verbringen
- Unsere Mitarbeiter auf der Straße verbringen die Pausen im LKW und Fahrzeugen.
- Unsere Mitarbeiter von der Abfallübernahme verbringen die Pause zu unterschiedlichen Zeiten im Aufenthaltsraum

VERHALTEN FÜR UNSERE MITARBEITER AUF DER STRASSE

- Bitte reduziert den persönlichen Kontakt zu Kunden und Kollegen auf ein Mindestmaß

VERHALTEN FÜR VERTRIEB & VERWALTUNG

- Home-Office für 50% der MitarbeiterInnen umgesetzt
- Fahrten in die Zentrale und andere Standorte vermeiden
- Kundenbesuche wurden eingestellt

UMGANG MIT EXTERNEN BESUCHERN

- Auf ein Minimum reduzieren
- Besprechungen finden ausschließlich in Abstimmung mit der Geschäftsleitung statt
- Externe Anlieferer verbleiben im Fahrzeug
- Beim Verladen von Abfällen wird vorgeschriebener Mindestabstand von 1 Meter einhalten
- Auf konsequente Handhygiene achten

WAS TUN, WENN ICH MICH KRANK FÜHLE? SO VERHALTE ICH MICH RICHTIG:



1. ZU HAUSE BLEIBEN
2. HOTLINE 1450 ANRUFEN UND OFFIZIELLE VORGEHENSWEISE DER BEHÖRDEN ERHALTEN
3. BEI NICHT-VERDACHT KONTAKT MIT HAUSARZT AUFNEHMEN
4. VORGESETZTEN INFORMIEREN UND WEITERE VORGEHENSWEISE ABSTIMMEN

Mit diesen getroffenen Maßnahmen, den laufenden Kontakten zu Behörden im Bezirk und Land Tirol, den Abfall- und Abwasserverbänden, sowie der täglichen Lagebeurteilung und dem Durchspielen von Szenarien sind wir zuversichtlich „Entsorgung und Reinigung mit Verantwortung“ so gut als möglich in dieser Situation, sicherstellen zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute!

Barbara Zitterbart
Geschäftsleitung

Informationen für Menschen mit Verantwortung by **DAKA**

Mit gutem Beispiel voran



Für unsere Mitarbeiter steht die entsprechende Schutzausrüstung je nach Einsatzgebiet zur Verfügung. Wir gehen mit gutem Beispiel voran, halten die Sicherheitsabstände ein und statten unser Team mit den notwendigen Desinfektionsmitteln, Schutzmasken und Helmen aus. Jeder einzelne kann einen wertvollen Beitrag durch richtiges Verhalten leisten! Entsorgung mit Verantwortung.

Rüdiger Zitterbart



Wieder genesen – Hans Achraimer im Interview



Hans Achraimer ist nach seiner COVID-19 Erkrankung wieder voll im Einsatz!

Wie hast Du von Deinem positiven Covid-19 Test erfahren?

Da ich am Samstag (21.3.) leichten Husten und Halskratzen hatte, wollte ich zum Arzt gehen. Mein Arzt hat mich dann gebeten, nicht in die Ordination zu kommen, sondern die telefonische Gesundheitsberatung 1450 anzurufen. Das habe ich auch gemacht. Das Rote Kreuz ist am Sonntag zu mir nach Hause gekommen und hat einen Abstrich entnommen. Am Dienstag wurde ich von der Bezirkshauptmannschaft telefonisch informiert, dass ich positiv auf COVID-19 getestet worden bin und meine Wohnung die nächsten 14 Tage nicht verlassen darf.

Welchen Krankheitsverlauf und welche Symptome hattest Du in dieser Zeit?

Begonnen hat alles mit einem leichten Husten und Halskratzen. Nach wenigen Tage hatte ich aber keine Symptome mehr und habe mich gesund gefühlt. Ich wurde gebeten meinen Gesundheitszustand zu beobachten und wurde täglich von Behörden angerufen, die sich nach meinem Gesundheitszustand erkundigt haben. Fieber hatte ich nie.

Du bist ja wieder vollständig im Einsatz. Wie fühlst Du Dich dabei?

Ich bin sehr froh darüber, dass ich meine Wohnung wieder verlassen darf und beruflich voll einsatzfähig bin - ich fühle mich vollkommen gesund.

Danke Hans, wir freuen uns Dich wieder bei uns zu haben!



Sabina Seeber (Freiwilligenzentrum Schwaz), Matthias Zitterbart (DAKA)

Schule online – Corona-Hilfe

Kooperation Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz

Durch die Quarantäne in Tirol und Schulschließungen wegen der Corona Pandemie ist es auch für Kinder beim Lernen zu einem Ausnahmezustand gekommen. Für den online Heimunterricht sind nicht alle mit PC, Bildschirm, Tastatur, Drucker oder Druckerpatronen ausgestattet. Gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz helfen wir Kindern, denen die nötige technische Ausrüstung fehlt.

Wir sammeln noch funktionierende EDV-Ausrüstung, löschen alte Daten und statten den PC wieder mit einem einfachen Betriebssystem aus. Das Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz vermittelt das „neue“ -alte Gerät jeweils über die Direktion/Fachlehrer an die SchülerInnen mit Bedarf.

Anfragen gerne an Sabina Seeber:

bezirkschwaz@freiwillige-tirol.at; 0650/5105072

Mehr zum Projekt Relectro bei DAKA: <http://relectro.daka.cc/home/>



Novelle Abfallverzeichnisverordnung

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (kurz BMK) hat bereits bei einigen Fachvorträgen zum „Abfallverzeichnis neu und Zuordnungskriterien“ einen kleinen Einblick auf das was kommen wird, gewährt.

Aus unserer Sicht ein neues „Gebetbuch“ für die Abfallwirtschaft, aber vor allem mit dem Adressaten Abfallerzeuger, also unsere Kunden. Denn die Zuordnungskriterien, welcher Abfall als gefährlich oder nicht gefährlich, und welcher Abfallschlüsselnummer dieser zuzuordnen ist, bzw. welche Spezifikation zu verwenden ist (und diese werden mehr und nicht weniger!) war und bleibt immer in der vollumfassenden Verantwortung des Abfallerzeugers.

Die ersten Entwürfe pendeln sich auf 42 Seiten mit nur 13 §, und 5 Anhängen, jedoch mit einem 348-seitigen Anhang 1, dem eigentlichen Abfallverzeichnis, ein.

Nicht gefährliche Abfälle - ohne weitere Bewertung zuordenbar, wenn KEIN Spiegeleintrag oder, wenn diese Abfälle nicht im Ausmaß kontaminiert sind (oder im Einzelfall gefährliche Stoffe enthalten), sodass gefahrenrelevante Eigenschaft ausgeschlossen werden kann.

Bewertung aller gefahrenrelevanten Eigenschaften bei kontaminierten Abfällen (Spez. 77) erforderlich, sofern Art der Kontamination unbekannt

Abfälle mit „gn“ sind gefährlich und nicht ausstufbar

Abfälle, mit „g“ (gefährlich), für die es keinen Spiegeleintrag gibt, gelten solange als gefährlich, bis Nachweis der Nichtgefährlichkeit mittels eines behördlichen Ausstufungsverfahrens erbracht wurde.

Spiegeleintrag = Teil zumindest eines Paares von Einträgen, für welchen eine Zuordnung zu einer gefährlichen oder nicht gefährlichen Abfallart möglich ist und welcher als **Spiegeleintrag im Anhang 1 gekennzeichnet** ist. **KEIN Ausstufungsverfahren nötig (ausgen. Aushubmaterial)**, aber immer sachverständige Bewertung aller gefahrenrelevanten Eigenschaften.

Auszugsweise dürfen wir einige Änderungen, die bereits bekannt sind, anführen:

STREICHUNGEN von diversen ABFALL-SN und NEUE SN oder WORTLAUTÄNDERUNGEN

z.B. 31006 Dolomit, 31107 Chrommagnetit, 31102 SiO₂-Tiegelbruch, 57503 Gummi-Asbest ...

NEUZUORDNUNG zu anderen SN wird vom BM vorgegeben!

WICHTIGE WORTLAUTÄNDERUNGEN (Beispiele)

18705 Bitumenpappe und bitumengenränktes Papier (Teerpappe unter SN 54913 g)

31441 g Brandschutt mit schädlichen Verunreinigungen (nicht mehr Brand- oder Bauschutt!)

UG 945 Stabilisierte Schlämme aus mech.-biolog. Abwasserbehandlung von kommunalem Abwasser (1.AEV für kommunales Abwasser)

-> bei Kompostierung UG 922

UG 948 Schlämme aus der Abwasserbehandlung, die nicht der 1. AEV für kommunales Abwasser unterliegen -> industrielle Abwässer

NEUE SPEZIFIZIERUNGEN (VERBINDLICH!) und NEUE EINTRÄGE

SN Gruppe 17 HOLZ

17201 04 Holzballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt

Spez: Altholz stofflich

17202 04 Bau- und Abbruchholz

Spez: Altholz Stofflich

Quellensortierung/Sortierung gemäß ÖWAV-Arbeitsbehelf Nr. 60 (2018) - EIGNUNG für stoffliche Verwertung (aber keine Zweckwidmung). Beurteilungsnachweis ist nicht erforderlich

Aschen/Rückstände – NEUE SCHLÜSSELNUMMERN

31318 Asche aus der Verbrennung von kommunalem Klärschlamm

31319 Rückstände aus Abfallpyrolyseanlagen für Biomasse

Bauschutt

31409 23 Bauschutt (keine Baustellenabfälle)

Spez: Rückstände aus der Aufbereitung von Baurestemassen (Feinfraktion)

31409 77 g Bauschutt (keine Baustellenabfälle)

Spez: gefährlich kontaminiert

-> wenn keine Abtrennung gef. Anteile gemäß RBV erfolgte, aber KEINE Kontamination mit Asbest/Asbestzement!

31490 – 31497 Recyclingbaustoffe der Qualitätsklassen: UA, UB, UE, HB, BB, BC, BD, D gem. RecyclingbaustoffVO

31498 10 schlackenhaltiger Asphalt

31498 20 Asphaltmischgut BD

31500 – 31504 Recyclingbaustoffe der Qualitätsklassen: A1, A2, A2G, BA und IN gemäß BAWP

Bodenaushubmaterial - Erklärungen im Vortrag von DI Roland Starke

31411 45 Aushubmaterial

Spez: nicht verunreinigtes Bodenaushubmaterial ohne analyt. Untersuchung - KLEINMENGENREGELUNG

31411 46 Aushubmaterial

Spez: für BODENAUSHUBDEPONIEN mit erhöhten Grenzwerten

31411 47 Aushubmaterial

Spez: für INERTABFALLDEPONIEN mit erhöhten Grenzwerten

31425 verunreinigtes Aushubmaterial

Spez: BAURESTMASSENDPONIEQUALITÄT

Mineralwollen - neue Einstufung

GEFÄHRLICHE MINERALFASERN

31437 40 gn Mineralfaserabfälle mit gefahrenrel. Eigenschaften

Spez: Asbestabfälle, Asbeststäube

31437 41 g Mineralfaserabfälle mit gefahrenrel. Eigenschaften

Spez: natürl. + künstl. Mineralfaserabfälle mit gef. Fasereigenschaften

31437 44 g Mineralfaserabfälle mit gefahrenrel. Eigenschaften

Spez: STEINWOLLE

EXTERNE VORSCHLÄGE im Begutachtungsverfahren - WEITERE AUFGLIEDERUNG

31437 50? g Mineralfaserabfälle mit gefahrenrel. Eigenschaften

Spez: GLASWOLLE

31437 51? g Mineralfaserabfälle mit gefahrenrel. Eigenschaften

Spez: GEMISCHE aus MINERALWOLLEABFÄLLEN

EXTERNE VORSCHLÄGE im Begutachtungsverfahren - WEITERE AUFGLIEDERUNG

Nicht gef. Glas- und Steinwolle mit eigener Spezifizierung (keinesfalls SN 31405 Glasvlies und Glasfasern)

31416 90? Mineralfaserabfälle

Spez: natürl. + künstl. Mineralfaserabfälle ohne gef. Fasereigenschaften

31416 94? Mineralfaserabfälle

Spez: STEINWOLLE

31416 95? Mineralfaserabfälle

Spez: GLASWOLLE

31416 96? Mineralfaserabfälle

Spez: GEMISCHE aus MINERALWOLLE

CONTAINER DIENST



unter **05242/6910**
für Sie im Einsatz!

Ob privat, auf der Baustelle oder im Betrieb: unser Containerdienst ist für Sie im Einsatz, um Abfälle mit Verantwortung zu entsorgen!

Infos zu den Absetz- und Abrollcontainern von 5 – 40 m³ gibt es unter:
05242/6910 oder **www.daka.tirol**

Unternehmensfamilie



Standorte	Plz/Ort	Adresse	Tel.	Fax
DAKA Hopfgarten	A-6361 Hopfgarten	Gewerbestr. 15	05335/3458	05335/4134
DAKA Radfeld	A-6241 Radfeld	Wies 4	05337/62744	05337/62845
DAKA St. Johann	A-6380 St. Johann	Salzburger Str. 9	05352/62751	05352/65319

